

Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I



Musik

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms der *Beispiel-Schule* (siehe Kap. „Pädagogische Leitlinien“ des „Schulprogramms der *Beispiel-Schule*“) und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des *Heinrich-Heine-Gymnasiums* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6 2Std durchgehend

Klassen 7-9 2Std halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase einer oder zwei Grundkurse angeboten, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In der Qualifikationsphase gibt es einen Grundkurs.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an folgenden Ensembles teilzunehmen:

- für die Jgst. 5/6/7 Chor I
- für die Jgst. 8-10 Chor II
- für die Jgst. EF-Q2 Oberstufenchor

- ab der Jgst. 5 Rock-Pop-Ensemble oder Schulband
- ab der Jgst. 6 HHG Orchester

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 3 Lehrerinnen und einem Lehrer mit der Fakultas Musik. Frau Wickel leitet den Chor I, Frau Kords das Rock-Pop-Ensemble und Frau Büscher den Chor II und Oberstufenchor. Frau Kords betreut darüber hinaus die Technik AG und die Nachwuchsgruppe des HHGs. Frau Büscher ist die Fachkonferenzvorsitzende und ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Die Fachräume E12 (Büscher) und E14 (Wickel).
- Der Bandraum.
- Zur praktischen Arbeit: Die Aula.

Die Räume müssen immer in der dort festgehaltenen Ordnung hinterlassen werden. Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD- Player und Anschlüsse für andere elektronische Geräte. In E14 ist darüber hinaus ein Stand-PC installiert. In beiden Fachräumen sind Overhead-Projektoren und Beamer mit VGA-Anschluss vorhanden.

Zwischen beiden Fachräumen befindet sich die Musiksammlung. Dort sind Instrumente, Notenmaterial und weiteres Arbeitsmaterial deponiert.

Konzerte

Es werden in regelmäßigen Abständen zweimal im Jahr Schulkonzerte organisiert und aufgeführt. Diese laufen unter der Leitung der drei Musikkolleginnen in Zusammenarbeit mit Theaterkollegen und der Technik-AG.

Die Konzerte umfassen frei gewählte Solisten-/oder Ensemblebeiträge sowie themenspezifische Beiträge.

Über die Konzerttätigkeit hinaus, werden zunehmend Aufnahmeprojekte organisiert, um erarbeitete Produkte zu sichern und zu publizieren.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

UV 5.1 Mein Leben mit Musik – Umgeben von Musik im Alltag		
Inhaltsfeld: Verwendung von Musik		
<i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i>	<i>Inhaltliche Konkretisierungen</i>	<i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen¹</i>
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalischer Steckbrief (mein Leben mit Musik) • Der Soundtrack des HHG (Klanglandschaft) • Überall von Musik umgeben (Klänge und Geräusche des Alltags, mein Tag mit Musik) • Unser Gehör (Funktion und Schutz) 	<p>Klangfarbe, Sound Ton, Klang, Geräusch Instrumente Ensembles, Stimmlagen</p> <p>Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen. 		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. • beurteilen kriteriengeleitete Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. 		
Zeitvorgabe: ca. 8 Unterrichtsstunden		
<p>Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → Aufnahme, Klingeltöne 		

¹ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

UV 5.2 Lieder und Songs aus aller Welt – Melodien entdecken, gestalten und beschreiben		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierungen	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen ²
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache. • benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notation. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vokale und instrumentale Gestaltung (Stabspiele und Klavier) von Liedern und Songs aus unterschiedlichen Ländern und Genres • Elementare Notenlehre über den vokalen Ansatz (Solmisation) • Die Klaviatur (Ganz- und Halbtonschritte, Vorzeichen etc.) • Notenbilder verfolgen 	<p>Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus, rhythmische Pattern</p> <p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Skalen: Pentatonik, Dur, Moll</p> <p>Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo</p> <p>Klangfarbe, Sound Ton, Klang, Geräusch Instrumente Ensembles, Stimmlagen</p> <p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Kontrast</p> <p>Formelemente: Strophe, Refrain</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen unter Verwendung einfacher elementarer musikalischer Strukturen. 		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. 		
Zeitvorgabe: ca. 10 Unterrichtsstunden		
<p>Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App <i>Garage Band</i>, Piano App 		

² Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

UV 5.3 Klangbilder und Klangräume – Verklanglichung von Bildern

Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik

Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierungen	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen ³
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung. • formulieren Deutungsansätze auf Grundlage von Höreindrücken. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertonung von Zeichentrick-Geschichten in Bild und Film (z.B. Tom und Jerry) • Arbeit an selbsterstellten Klanggeschichten (Storyboard, Verklanglichung, graphische Notation) • Interpretation und Beurteilung der Ergebnisse • Musik mit programmatischem Inhalt (z.B. <i>Karneval der Tiere/Saint-Saëns, Gnomus/Mussorksy, en Bateau/Debussy, Pastorale/Beethoven</i>) 	<p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Skalen: Pentatonik, Dur, Moll</p> <p>Tempo Tempoveränderungen: ritardando, accelerando</p> <p>Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato</p> <p>Klangfarbe, Sound Ton, Klang, Geräusch Instrumente</p> <p>Notation Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern, grafische Notation</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache instrumentale Kompositionen. • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte. • stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren graphischen Notationen dar. • präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse. 		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein. • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung. 		

Zeitvorgabe: ca. 12 Unterrichtsstunden

³ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

Mediennutzung

- Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → Filmaufnahmen, Arbeit mit Videoausschnitten

UV 5.4 Musik und historisch-kulturelle Einflüsse – Musiktheater auf der Bühne erleben

Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik

<i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i>	<i>Inhaltliche Konkretisierungen</i>	<i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen⁴</i>
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten.• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten.• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen.• analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.	z.B.: <ul style="list-style-type: none">• Systematische Erarbeitung eines musikalischen Bühnenwerks (z.B. die Zauberflöte, die Entführung aus dem Serail etc.) unter Berücksichtigung folgender Analyseaspekte:<ul style="list-style-type: none">- Personendarstellung (Charakter, Kostüme, Stimmlage, Auftritt in Inszenierung) → Beziehungsgeflecht der Protagonisten.- Opernbestandteile: Ouvertüre, Arie, Finale- Die Liedform Arie- Kreative Gestaltung von einzelnen Szenen: z.B: Bühnenbild im Schuhkarton, Weitererzählung von Szenen, Stop Motion Filme mit selbstgebasteten Bühnenbildern.	Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Harmonik Konsonanz, Dissonanz Tempo Tempoveränderungen: ritardando, accelerando Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato Klangfarbe, Sound Ensembles, Stimmlagen Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast Formelemente: Strophe, Refrain Notation Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen
Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• realisieren einfache vokale Beispiele aus Bühnenwerken.• entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik.		
Reflektion		

⁴ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen. • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater. 		
<p>Zeitvorgabe: ca. 10 Unterrichtsstunden</p>		
<p>Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Videoausschnitten (z.B. <i>Youtube</i>) • Arbeit mit mobilen Endgeräten: Stop Motion Filme → App <i>stop motion</i> 		

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 6

UV 6.1 Musikalische Persönlichkeiten – Künstlerportraits früher und heute		
Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik		
<i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i>	<i>Inhaltliche Konkretisierungen</i>	<i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen⁵</i>
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biographischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche zu einem/einer gewählten Künstler/Künstlerin • Gestaltung und Präsentation einer Künstlerbiographie • Vergleich Künstler früher/heute • Interpretation von Songs und Lieder aus unterschiedlichen Jahrhunderten unter Berücksichtigung biographischer Einflüsse 	<p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</p> <p>Klangfarbe, Sound Ensembles, Stimmlagen</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache vokale Gestaltungen unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. 		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biographischen Gegebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik. 		
Zeitvorgabe: ca. 16 Unterrichtsstunden		
<p>Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Schulcomputern/Schul-iPads (Internetrecherche, Arbeit mit Videoausschnitten, Textverarbeitung) 		

⁵ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

UV 6.2 Musik im Podcast – einen Podcast zu einem ausgewählten Thema musikalisch gestalten

Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

<i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i>	<i>Inhaltliche Konkretisierungen</i>	<i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen⁶</i>
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben rhythmische Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck. • beschreiben auf Grundlage rhythmischer Gestaltungselemente Zusammenhänge von Musik und Bewegung. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen zum Medium des Podcasts (Entwicklung und Funktion, mediengeschichtlicher Hintergrund) • Inhaltliche Erarbeitung eines gewählten musikalischen Themas • Erarbeitung von Kriterien zur Gestaltung eines Podcasts • Umsetzung und digitale Realisierung des Podcasts 	<p>Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt rhythmische Pattern</p> <p>Notation Standardnotation: Tonhöhen, Tondauer</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren rhythmische Gestaltungen und Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck. • Entwerfen und realisieren freie Choreographien und einfache Tänze zu Rhythmen. 		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet rhythmische Darstellungen und Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. • beurteilen kriteriengeleitet choreographische Gestaltungen zu Rhythmen. 		

Zeitvorgabe: ca. 10 Unterrichtsstunden

⁶ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

Mediennutzung

- Arbeit mit musiktechnischem Equipment (Mikrofon, Verstärker)
- Arbeit mit mobilen Endgeräten (Handy, Tablets) → App *Garage Band*

UV 6.3 Weltliche Musik im Mittelalter und höfische Musik im Barock

Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik

<i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i>	<i>Inhaltliche Konkretisierungen</i>	<i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen⁷</i>
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf instrumentale Klangfarbe.• analysieren und deuten instrumentale Gestaltungselemente unterschiedlicher Instrumentenfamilien.	z.B.: <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der Zupf-/Saiteninstrumente und Cembalo/Orgel• Erarbeitung der Konzeption und Bedeutung von Minnegesängen• Erarbeitung von Suite-Sätzen mit besonderem Schwerpunkt „Das Menuett“ → Formanalyse• Musikalisches Leben am Hof	Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne Skalen: Pentatonik, Dur, Moll
Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• experimentieren mit unterschiedlichen Klangkörpern.		Harmonik Konsonanz, Dissonanz
Reflektion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• erläutern wesentliche Gestaltungselemente unter Berücksichtigung instrumentaler Klangfarbe und Instrumentenfamilie.		Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato

Zeitvorgabe: ca. 10 Unterrichtsstunden

Mediennutzung

- Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → Erklärvideos zur Funktionsweise von Instrumenten

⁷ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

UV 6.4 Außermusikalische Vorlagen als Inspiration für musikalische Gestaltung

Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik

<i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i>	<i>Inhaltliche Konkretisierungen</i>	<i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen⁸</i>
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektiven Höreindrücken bezogen auf Wirkung von neuer Musik. • beschreiben Gestaltungsmerkmale von neuer Musik im Hinblick auf Ausdrucksmöglichkeiten. • analysieren und deuten Gestaltungselemente von neuer Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von stimmungs- und gefühlsbezogenen Ausdrucksgesten • Gestaltung einer Bildvertonung • Programmmusik • Z.B.: A. Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“, M. Reger „Die Toteninsel“, • Darstellung von Tag und Nacht: C. Debussy „Claire de lune“, F. Chopin „Nocturne“, R. Strauss „Also sprach Zarathustra“ A. Honegger „Pacific 231“ 	<p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</p> <p>Harmonik Konsonanz, Dissonanz</p> <p>Tempo Tempoveränderungen: ritardando, accelerando</p> <p>Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato</p> <p>Klangfarbe, Sound Ton, Klang, Geräusch Instrumente Ensembles, Stimmlagen</p> <p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p> <p>Notation Grafische Notation</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen mit bestimmten Wirkungsabsichten. 		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen. • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. 		

Zeitvorgabe: ca. 8 Unterrichtsstunden

Mediennutzung

- Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → Aufnahme
- Arbeit mit Schulcomputern/ Schul-iPads (Internetrecherche, Arbeit mit Videoausschnitten, Textverarbeitung)

⁸ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7 (epochal)

UV 7.1 Manipulation durch Musik in der Werbung: Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung		
Inhaltsfeld: Verwendung von Musik		
<i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i>	<i>Inhaltliche Konkretisierungen</i>	<i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen⁹</i>
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik. • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung. • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktionen. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Werbejingles • Werbesongs und Werbeschlager • Adaptionen (z.B. Warsteiner: Strauß „Zarathustra“) • Atmosphäre schaffende Backgroundmusik • Erstellen von Notationen (z.B. Hörpartitur) • Gestaltungsaufgabe zur Thematik (z.B. anhand von Storyboards) 	<p>Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt rhythmische Pattern</p> <p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne</p> <p>Harmonik Konsonanz, Dissonanz</p> <p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p> <p>Notation Standardnotation: Tonhöhen, Tondauer</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen 		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich 		

⁹ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

ihrer funktionalen Wirksamkeit. <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik. 		
Zeitvorgabe: ca. 16 Unterrichtsstunden		
Mediennutzung <ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App iMovie, NewCut 		

UV 7.2 In Form bringen – Variation, Reihung, Wiederholung und Kontrast in den Jahrhunderten		
Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik		
Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierungen	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen ¹⁰
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert Ausdruck- und Gestaltungsmerkmale hinsichtlich formaler Strukturen von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte. analysieren und interpretieren Kompositionen hinsichtlich des formalen Aufbaus. 	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> A. Vivaldi: <i>Concerto g-Moll</i> J. Haydn: <i>Klaviersonate C-Dur</i> Fool's Garden: <i>Lemon Tree</i> Vangelis: <i>Conquest of paradise</i> J. Pachelbel: <i>Kanon D-Dur</i> → Erarbeitung von Bearbeitungen Weitere Songs aus dem Bereich der Populärmusik 	Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast Formelemente: Strophe, Refrain Formtypen: Rondo, ABA-Form Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo
Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> realisieren stiltypische musikalische Elemente von E- und U-Musik. 		
Reflektion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern formale Stilmerkmale von Musik des 		

¹⁰ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

<p>Barocks, der Wiener Klassik und der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen formale Konzeptionen in der Musik verschiedener Epochen im Hinblick auf Aspekte der Innovation. 		
Zeitvorgabe: ca. 10 Unterrichtsstunden		
Mediennutzung		
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App <i>Garage Band</i> 		

UV 7.3 Geheimnisvolle und mystische Musikgeschichten – Kompositionen der abendländischen Kunstmusik		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierungen	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen ¹¹
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck. • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und musikalischer Parameter. • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alan Parson´s Project: <i>The fall of the House of Usher</i> • F. Schubert: <i>Der Erlkönig</i> • Filmmusikbeispiele: Harry Potter • F. Mendelssohn-Bartholdy: Ein Sommernachtstraum • Diverse Kompositionen von E. Grieg. • Gestaltungsaufgaben zu Text- oder Bildvorlagen 	<p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne Skalen: Pentatonik, Dur, Moll</p> <p>Harmonik Konsonanz, Dissonanz Tempo Tempoveränderungen: ritardando, accelerando</p> <p>Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato</p> <p>Klangfarbe, Sound Ton, Klang, Geräusch</p> <p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen. • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen 		

¹¹ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

<p>Ausdrucksvorstellungen auf der Basis musikalischer Parameter.</p>		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen. • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. 		
<p>Zeitvorgabe: ca. 10 Unterrichtsstunden</p>		
<p>Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App Garage Band 		

UV 8.1 Musik und Sprache: Kunstlied und Rap		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierungen	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen ¹²
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck. • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen. • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte. • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Deut-schrap → Bedeutung von Text als rhythmusgebendes Element, → Bedeutung von Aussage des Textes. • Grenzen des Raps: Problematische Inhalte, Diskriminierung von Frauen oder ethnischen/religiösen Gruppen. • Musikpraxis: Komposition eines eigenen Rapsongs zu gegebenem oder selbst gewähltem Thema → Arbeit mit der App GarageBand • Gegenüberstellung zum Kunstlied: Formprinzipien des Kunstlieds, Bildsprache im Text, Einordnung in die Epoche der Romantik • Künstlerbiografie in der Romantik • Funktion von Sprache in der Neuen Musik (z.B. L. Berio <i>Sequenza III</i>) 	<p>Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt rhythmische Pattern</p> <p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne</p> <p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Songaufbau und Strukturelemente (Intro, Verse, (Pre-) Chorus, Bridge, Outro</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck. • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte. • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte. 		

¹² Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen. • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten. • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten. 		
<p>Zeitvorgabe: ca. 16 Unterrichtsstunden</p>		
<p>Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App GarageBand 		

<p>UV 8.2 Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik in Form bringen</p>		
<p>Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik</p>		
<p><i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i></p>	<p><i>Inhaltliche Konkretisierungen</i></p>	<p><i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen¹³</i></p>
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von kompositorischen Formprinzipien an ausgewählten Beispielen der abendländischen Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und Populärmusik • J. Haydn: Streichquartett Nr. 75 • M. Ravel: <i>Bolero</i> • Motivbildung am Beispiel einer Bach-Fuge 	<p>Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt rhythmische Pattern</p> <p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne</p>

¹³ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

<ul style="list-style-type: none"> benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache. 	<ul style="list-style-type: none"> J. Pachelbel: <i>Kanon D-Dur</i> → Analyse Kanonform Variationssatz: z.B. J.S.Bach. <i>Invention Nr. 1 C-Dur</i> Kontrast und Wiederkehr in der Form A-B-A, Rondoform: z.B.: W.A.Mozart: <i>Rondo Alla Turca</i> Fool's Garden: <i>Lemon Tree</i> → Songform Weitere aktuelle Beispiele aus dem Bereich der Populärmusik 	<p>Harmonik Konsonanz, Dissonanz</p> <p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes realisieren stiltypische Elemente von Popmusik entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektiven 		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein. erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 		
Zeitvorgabe: ca. 16 Unterrichtsstunden		
<p>Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App GarageBand 		

UV 8.3 Aus alt mach neu! - Coverversionen		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
<i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i>	<i>Inhaltliche Konkretisierungen</i>	<i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen¹⁴</i>
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung des Bearbeitungsprinzips Cover 	<p>Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus</p>

¹⁴ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Coverversionen unterschiedlicher Musikstile • analysieren und interpretieren Ausdrucksabsichten der Coverversionen • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache. 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung mehrerer Bearbeitungsformen populärer Musik (z.B. <i>Remix</i>, <i>Mash Up</i>) • Förderung der Beurteilungskompetenz hinsichtlich der Anwendung von Bearbeitungsprinzipien • Überblick von Stilrichtungen der Populärmusik (Popmusik-Wurzeln → O-Ton 2 Die Welt in der Plattenkiste und Sampler) 	<p>Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt rhythmische Pattern</p> <p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • realisieren stiltypische Elemente von Popmusik • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektiven 		<p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p>
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein. • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext 		
<p>Zeitvorgabe: ca. 16 Unterrichtsstunden</p>		
<p>Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App GarageBand 		

UV 8.4 Immer mit happy end? – Regiekonzepte zu einer (Musical) Szene entwerfen

Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

<i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i>	<i>Inhaltliche Konkretisierungen</i>	<i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen¹⁵</i>
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen von Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte einer Inszenierung, (Bühnenbild, Libretto, Handlung Musik) • Funktion und Wirkung von Musik in dramaturgischen Zusammenhängen • Funktion und Wirkung choreografischer Gestaltungselemente 	<p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne</p> <p>Harmonik Konsonanz, Dissonanz</p> <p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Kontext • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen 		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge von Wirkung und Intention in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge 		
<p>Zeitvorgabe: ca. 16 Unterrichtsstunden</p>		

¹⁵ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

Mediennutzung

- Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App GarageBand, iMovie zur Videobearbeitung

Unterrichtsvorhaben Klasse 9 (epochal)

UV 9.1 Politische Botschaften – Musik mit politischen Inhalten untersuchen und gestalten		
Inhaltsfeld: Verwendung von Musik		
Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierungen	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen ¹⁶
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • politisch motivierte oder inspirierte Musik des 19. und 20. Jahrhunderts • Populäre Musik mit politischen Inhalten • Tonmalerei und Tonsymbolik • Gestaltungsprinzipien der Musik des 20. Jahrhunderts (z.B. serielle Kompositionsverfahren) • z.B: Böhmern „Ich hab Polizei“, K.I.Z. „Hurra die Welt geht unter“, L.v.Beethoven <i>Sinfonie Nr. 5, 1. Satz</i>, Verdi <i>Nabucco Gefangenchor</i>, Rise Against „Hero of war“, System of a dawn „Boom“ 	<p>Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt rhythmische Pattern</p> <p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne</p> <p>Harmonik Konsonanz, Dissonanz</p> <p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksformen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter 		
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>		

¹⁶ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucks- und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik 		
Zeitvorgabe: ca. 25 Unterrichtsstunden		
Mediennutzung		
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App GarageBand 		

UV 9.2 Musik im interkulturellen Kontext – Jazz und Musik anderer Kulturen		
Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik		
Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierungen	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen ¹⁷
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund kultureller Kontexte • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf kulturelle Kontexte. • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache. 	<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der populären Musikstile des 20. und 21. Jahrhunderts hinsichtlich unterschiedlicher kultureller Kontexte • Die Entwicklung des Blues im gesellschaftlichen Kontext (z.B. USA) • Verschiedene Ausprägungen des Jazz hinsichtlich Einflüsse von Weltmusik in Jazz • Einflüsse von Weltmusik in populäre Musik ab Mitte des 20. Jahrhunderts (z.B. Beatles und Gamelan-Musik) • Erarbeitung von typischen Gestaltungsmerkmalen von Musik anderer Kontinente (z.B.: Psychodelischer Rock/Goa, Koreanische Musik, indigene Völker und ihre Musik) 	<p>Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt rhythmische Pattern</p> <p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne</p> <p>Harmonik Konsonanz, Dissonanz</p> <p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren instrumentale Bearbeitungen vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontextes 		

¹⁷ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

<ul style="list-style-type: none"> • realisieren stiltypische Elemente der Weltmusik • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer kulturellen Perspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Projektarbeit mit Garage Band: Bearbeitung eines gewählten Songs der Populärmusik mit Elementen der Weltmusik 	
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Stilmerkmale von Weltmusik und Populärmusik • ordnen Musik begründet in einen kulturellen Kontext ein. • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem kulturellen Kontext 		
<p>Zeitvorgabe: ca. 25 Unterrichtsstunden</p>		
<p>Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App GarageBand 		

UV 10.1 Wahrnehmungssteuerung von Filmmusik und Musikvideos – Techniken und Funktionen von Filmmusik und Musikvideos		
Inhaltsfeld: Verwendung von Musik		
Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierungen	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen ¹⁸
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film, <p><i>Reflexion</i></p>	<p>Klangfarbe/Sound Ton, Klang, Geräusch Instrumente Ensembles, Stimmlage</p> <p>Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato</p> <p>Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt, rhythmische Pattern</p> <p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne</p> <p>Harmonik Konsonanz, Dissonanz</p> <p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen 	<p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film. <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler 	
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext. 		

¹⁸ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

Zeitvorgabe: ca. 20 Unterrichtsstunden
Mediennutzung <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App GarageBand • Schnitt- und Filmprogramme/Apps: z.B. iMovie o.ä.

UV 10.2 Original und Bearbeitung – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik		
Inhaltsfeld: Bedeutung von Musik		
Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Konkretisierungen	Ordnungssysteme musikalischer Strukturen ¹⁹
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung 	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen, <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals 	Klangfarbe/Sound Ton, Klang, Geräusch Instrumente Ensembles, Stimmlage Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt, rhythmische Pattern Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast
Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen • notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen 	<i>Reflexion</i> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • das Parodieverfahren bei J.S.Bach 	
Reflektion Die Schülerinnen und Schüler		

¹⁹ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

<ul style="list-style-type: none"> • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein • erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung • erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen • beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts • beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung als Popularisierung: Wie aus Schuberts Lindenbaum ein Volkslied wurde • Bearbeitung im Zeitalter der Schallaufzeichnung • Coverversionen im Punk: Destruktion und Travestie • Das Prinzip Riddim: Dub und Dancehall • Cover aus dem Bereich Pop, R&B: Killing me softly, Pachelbel Kanon → Version von Coolio • Cover-Bearbeitung-Sample-Plagiat: Wann darf man wie covern? 	
Zeitvorgabe: ca. 20 Unterrichtsstunden		
Mediennutzung <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App GarageBand 		

UV 10.3 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten - Musik um 1900 und Beginn der Neuen Musik		
Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik		
<i>Inhaltsfeld/Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen</i>	<i>Inhaltliche Konkretisierungen</i>	<i>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen²⁰</i>
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler <i>Rezeption</i>	Klangfarbe/Sound Ton, Klang, Geräusch

²⁰ Vgl.: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I. Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Musik. 1. Auflage 2019.

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung • benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen • analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900. <p>z.B.:</p>	<p>Instrumente Ensembles, Stimmlage</p> <p>Dynamik, Artikulation abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato</p> <p>Rhythmik musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt, rhythmische Pattern</p>
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen • produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> • Emanzipation des Rhythmus: I. Strawinsky <i>Danse Sacrale, l'oiseau de feu</i> • Emanzipation der Dauer: K. Stockhausen <i>Aus den sieben Tagen</i>, J. Cage <i>ASLSP</i> • Emanzipation der Dissonanz: A. Schönberg <i>Variation für Orchester op. 31</i> • Emanzipation des Geräuschs: K. Stockhausen <i>Helikopter Streichquartett</i> 	<p>Melodik Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</p> <p>Harmonik Konsonanz, Dissonanz</p>
<p>Reflektion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung • strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext • ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein • beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Emanzipation der Zeichen: G. Ligeti <i>Atmosphères</i> 	<p>Formaspekte Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</p>

Zeitvorgabe: ca. 15 Unterrichtsstunden

Mediennutzung

- Arbeit mit mobilen Endgeräten (z.B. Handy, Tablets) → App GarageBand
- Internetrecherche (Schul-PC oder Schul-iPads) → Komponistenportraits und Entwicklung der Neuen Musik

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Kriterien werden in der Regel mittels Bewertungsbögen zu bestimmten Unterrichtssequenzen angefertigt und den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen

- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
 - Erläuterung von Analyseergebnissen
 - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
 - Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
 - Erläuterung von Analyseergebnissen
 - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
 - Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

Bei Gruppenarbeiten

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

Bei Projekten

- Selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.
(Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung)

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt in der Regel nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungsspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen.

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz: O-Ton 1 für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Diverse Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl

Musik-Software/Apps: Musescore 3 als Notensetzprogramm, Garage Band auf Schul-iPads

Stand: 28.09.2022